

Julian Schönauer alias Paperhat gibt Konzert in der Kulturscheune

16-jähriger Schüler schreibt Songtexte selbst. Die Inhalte variieren dabei zwischen Sozialkritik und Lebensfreude, zwischen melancholisch und rockig



Ein neuer Stern am Musikhimmel der Wehrastadt ist am Aufgehen: Julian Schönauer alias Paperhat, gab am Samstagabend in Brandls ausverkauften Kulturscheune im Enkendorf sein zweites eigenes Konzert. Dank des lauen Sommerabends konnte im Freien auch noch nachgestuhlt werden.

Der Erfolg blieb nicht aus. Ein genussvolles Konzert eines hochtalentierten Nachwuchsmusikers, kühle Getränke und zur Stärkung leckere Flammkuchen in der Pause und nach dem Konzert. Der erst 16-jährige Songwriter Paperhat, ein waschechter Enkendorfer, stellte seine erste EP "Handstand", eine CD zwischen Single und Album mit fünf eigenen neuen Songs, vor. Im August vergangenen Jahres erschien seine erste Single

"Du", ebenfalls ein selbstgeschriebenes Lied. Seine Texte schreibt Paperhat überwiegend auf Deutsch, einige Refrains auf Englisch und das in seinem besonderen eigenen Sound.

Ausgerüstet allein mit seiner Gitarre und der sogenannten Loop-Station, die aufgenommene Musiksequenzen wiederholt und abgespielt, kreierte Paperhat auch seine eigenen Arrangements. Mit dem Gerät kann er mehrere Melodien von Gitarre, Bass und Gesang aufnehmen und dann auf Fußdruck wiedergeben. Um seine Songs auf diese Weise zu präsentieren, brachte der Noch-Schüler im Scheffel-Gymnasium in Bad Säckingen den Umgang mit der Anlage mit seinem Hang zur Perfektion selbst bei.

Anfänglich coverte er Songs seiner Lieblingssänger, inzwischen hat der Jungmusiker auch noch andere selbst geschriebene Lieder im Repertoire. Seine Texte und Melodien sind musikalische Verarbeitungen dessen, was den Nachwuchsmusiker beschäftigt, mal rockig mal melancholisch, aber auch mal lebenslustig oder sozialkritisch. Wie der Song "Homeless man" auf seiner neuen EP "Handstand. Mal auf deutsch mal auf englisch schildert der Enkendörfler Julian Schönauer mit dem marineblauen Paperhat, seinem Markenzeichen ganz aus Papier, das triste Dasein eines Obdachlosen, der in einer vermeintlich reichen Umgebung ein neues Leben sucht.

Im vergangenen Mai hat er diesen einfühlsamen Song live beim großen Abschlusskonzert im Spardawelt-Eventcenter vor einer Fachjury aus der Musikbranche und Publikum vorgespielt. Beim landesweiten Songwriter-Wettbewerb "Songs" der Popakademie Baden-Württemberg hat es Paperhat bis ins Finale geschafft. Im vergangenen Jahr war Julian Schönauer der jüngste Regiosound-Gast, den der Radiosender "baden.fm" in Freiburg jemals in einer Musiksendung vorgestellt hat. Von Paperhat wird sicherlich noch viel mehr zu hören sein. Die Besucher in Brandls musealen Kulturstadl verlangten jedenfalls Zugaben – denen Paperhat mit Musik im Blut gerne nachkam.